

Microneedling

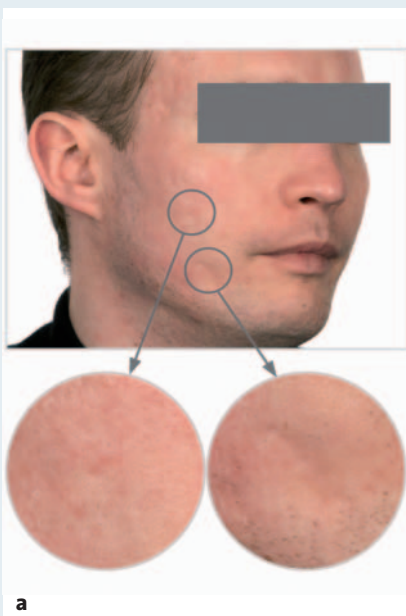
Minimal invasiv Akne-Narben behandeln

KAI REZAI

Obgleich die Therapie der Akne in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte erfahren hat, gibt es immer wieder Patienten, die unter einer starken Akne-Narbenbildung leiden. Die Methode des Microneedling ist gerade für sie eine Option.

Akne-Narben im Gesicht sind nicht nur ein ästhetisches Problem. Oft führen sie zu starken psychischen Belastungen. Korrigierende und hautbildoptimierende Maßnahmen werden zunehmend nachgefragt und immer häufiger in Anspruch genommen. Die meisten der bislang zur Verfügung stehenden Methoden, wie z.B. die Dermabrasio, das

Laser-Skin-Resurfacing oder auch tiefe Peelings u.a. mit Trichloressigsäure, hatten zwei Gemeinsamkeiten: Das aufwändige Procedere und eine längere Abheilungszeit, die der Patient in Kauf nehmen musste und in der er u.U. nur beschränkt beruflichen oder sozialen Verpflichtungen nachkommen konnte. Eine vergleichsweise neue Methode der Akne-



Microneedling: Patient mit Aknenarben a) vor der Therapie und b) nach der zweiten Therapie.



O/W-Emulsionen

O/W-Emulsionen wirken nicht okkludierend, hinterlassen keinen störenden Fettfilm auf der Haut und sind gut abwaschbar. Sie besteht aus 5 Phasen: Mischkristalle aus O/W- und W/O-Emulgatoren, interlamellär gebundenes Wasser, eine lipophile Gelphase aus W/O-Emulgatoren, Bulkwasser und eine disperse lipophile Phase.

W.I. Worret und W. Gehring: Kosmetische Dermatologie, Springer-Verlag 2004

PRAXISTIPP

narben-Behandlung stellt das so genannte Microneedling dar. Hierbei handelt es sich um eine minimal invasive Methode, mit der wir in unserer Praxis sehr überzeugende Ergebnisse bei der Behandlung und Reduktion von Aknenarben erreichen konnten.

Viele kleine Nadelstiche

Bei der Methode des Microneedling wird der betroffene Hautbereich gezielt durch mikrofeine Nadeln penetriert. Dies geschieht mit Hilfe eines „Dermarollers“, eines mit zahlreichen mikrofeinen Nadeln ausgestatteten Handgerätes, das je nach Rolltypus eine unterschiedliche Nadellänge- und somit Eindringtiefe in die Haut aufweist. Die minimalen Einstiche durch die Epidermis bis zur papillären Dermis führen zu optimalen Bedingungen für die Wundheilung in der unteren Dermis. Das Infektionsrisiko ist durch sofortigen Wiederverschluss des Stichkanals hierbei nahezu zu vernachlässigen.

Kollageninduktionstherapie

Die mikrofeine Penetration der Haut stimuliert den normalen Prozess der Wundheilung und induziert die physiologische körpereigene Kollagenproduktion ohne die Epidermis stark zu beschädigen. Als unmittelbare Reaktion auf die Verletzungen setzen Zellen wie z.B. Fibroblasten Wachstumsfaktoren und Botenstoffe frei, die auf andere an der Wundheilung beteiligte Zellen chemotaktisch wirken und auch den Metabolismus aktivieren. In der extrazellulären Matrix (ECM) wird die Produktion von



Kollagen, Elastin und Hyaluronsäure induziert. Man bezeichnet diesen Kollagensynthese stimulierenden Ansatz im englischen als CIT (Collagen Induction Therapy). Die genannten Komponenten führen in der Haut zu einem Reparaturprozess, der mit einer langanhaltenden Straffung und einer Remodulation des Gewebes einhergeht.

Besonders bei Ice-Pick-Scars

Das Microneedling bietet sich insbesondere zur Therapie der kleinen scharfkantig eingezogenen Narben, d.h. Narben vom Typus des so genannten Ice-Pick-Scar an. Diese Narben treten häufig als Folge einer Akne auf. Für Narbentypen wie hypertrophe Narben und Kelloide eignet sich diese Therapie nicht.

Gute Ergebnisse und einfache Handhabung

Für gute Ergebnisse sind ca. drei bis vier Sitzungen in einem Abstand von vier bis sechs Wochen notwendig. Bei der zweiten Behandlung wird oft beobachtet, dass der behandelte Bereich etwas stärker blutet als bei der ersten Behandlung. Dies ist auf eine durch die Freisetzung von Wachstumsfaktoren, insbesondere VEGF, induzierte Angiogenese zurückzuführen. Die dadurch resultierende erhöhte Durchblutung des Hautbereiches führt zusätzlich zu einer verbesserten Versorgung mit Nährstoffen und so zu optimierten Bedingung für die Hautregeneration.

Das Prinzip ist einfach und die Anwendung schnell zu erlernen. Die Behandlung erfolgt durch das wiederholte Rollen in allen Richtungen über die zuvor lokal anästhesierten Areale. Es entstehen zahlreiche punktuelle Einstiche, mit einer Tiefe von ungefähr 1,5 mm. Als unmittelbare Hautreaktion treten leichte bis mäßige Erytheme auf, die meistens am Folgetag wieder abgeklungen sind. Der behandelte Patient kann bereits am nächsten Tag wieder am sozialen Leben teilnehmen. Schon nach der ersten Anwendung beschreiben die Patienten ein besseres Hautgefühl und „das sich die Haut von innen her füllt“. Das Profil

wirkt objektiv glatter und voller. Unebenheiten in der Struktur wirken nahezu wie ausgebügelt.

Nach unserer Erfahrung – wir wenden die Methode seit etwa 18 Monaten an – stellt das Microneedling eine sehr einfach durchführbare Behandlungsmöglichkeit für die Therapie von Aknenarben dar, mit außergewöhnlich guten Ergebnissen und einem vergleichsweise günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Literatur beim Verfasser

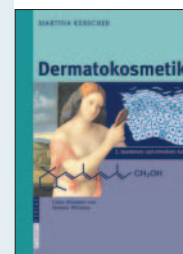
Dr. med. Kai Rezai

Institut für
ästhetische Dermatologie
Windthorststrasse 16
48143 Münster
E-Mail: rezai@hautarzt-muenster.de

Buchtipps

Dermatokosmetik

Wesentliche Aspekte der Hautphysiologie und -pathophysiologie (vorzeitige Hautalterung) sowie kosmetisch relevante Hautzustände bilden die Basis dieses durchweg farbig bebilderten Buches. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der umfassenden vergleichenden Bewertung der wissenschaftlich evaluierten dermatokosmetischen Wirkstoffe, auch unter Berücksichtigung chemischer Grundlagen. Darüber hinaus werden die wichtigsten minimal-invasiven dermatokosmetischen Verfahren anwendungsorientiert dargestellt.



Kerscher, Martina
Dermatokosmetik
2., bearb. u. erw. Aufl.,
Steinkopf Verlag 2009
ISBN: 978-3-7985-1546-8
84, 95 Euro